

„Klima kommunal 2012“

Hannover, 6. Februar 2012

Das Marktanreizprogramm des Bundes

Rückenwind für den kommunalen Klimaschutz

Dr. Ralph Baller

- Referatsleiter MAP (Förderbereich 3) -

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)



Kompetenzschwerpunkte des BAFA

Außenwirtschaft



Wirtschafts- und Handwerksförderung



Energie / Klimaschutz



Das Marktanreizprogramm (MAP)

- Ausbau des Anteils der erneuerbaren Energien im Wärmemarkt
- Fördersegmente: Solarthermie, Biomasse und Wärmepumpen
- Gebäudebestand („schlafender Riese“)
- technologische Innovation fördern
- attraktive Förderkonditionen
- Direktzuschüsse (BAFA) und Tilgungszuschüsse (KfW)
- sehr gute Mittelausstattung

Bedeutung des Wärmemarktes für den Klimaschutz

- Heizung und Warmwasser haben einen Anteil von 40% am Energieverbrauch und produzieren ein Drittel der CO₂-Emissionen
- Große Energiesparpotenziale liegen im Gebäudebestand (ca. 17 Mio. Wohngebäude mit überalterter Heizungstechnik).
- Im Gebäudebestand lassen sich 50% des Energieverbrauchs mit neuer Heizungstechnik und Gebäudedämmung einsparen.

Bedeutung regenerativer Energien im Wärmemarkt

- Im Wärmemarkt werden zurzeit noch 90% fossile Energien eingesetzt.
- Der Einsatz erneuerbarer Energien dient nicht nur dem Klimaschutz, sondern auch dem Ressourcenschutz.
- Sonne, Erdwärme und Biomasse als heimische Energieträger machen Energieimporte überflüssig.

„Heizung geht vor Dämmung“

- Mit moderner Heizungstechnik können Hausbesitzer klimaschädliche Emissionen preisgünstig und kurzfristig reduzieren.
- Bei einer Gebäudedämmung fallen im Vergleich zur Heizungsmodernisierung höhere Kosten für jedes eingesparte CO₂-Kilogramm an.
- „Die Energiewende beginnt im Heizungskeller“.

Die wirtschaftliche Bedeutung des MAP

- 1 €Fördergeld löst Investitionen in Höhe vom ca. 9 €aus.
- Das Marktanzreizprogramm sorgt für Wachstum und Beschäftigung vor Ort.
- Eigentümer bzw. Mieter werden von Nebenkosten entlastet.
- Auf allen Stufen der Wertschöpfungskette (Fertigung, Vertrieb, Installation der Heizungstechnik) entstehen Steuereinnahmen.
- Studie belegt: „Das MAP bringt mehr als es kostet“.

Konsequenzen für den kommunalen Klimaschutz

- Der Wärmemarkt spielt eine Schlüsselrolle für den kommunalen Klimaschutz. Hier lassen sich beachtliche Effekte erzielen.
- Eine höhere Sanierungsquote bei Heizungen unter Einsatz erneuerbarer Energien sollte wesentlicher Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes werden.
- Das MAP erzeugt den hierfür notwendigen Rückenwind.

Vorteile des MAP für den kommunalen Klimaschutz

- MAP steht unmittelbar zu Verfügung und ist seit über 10 Jahren praxiserprobt.
- Kein längerer Vorlauf oder Pilotbetrieb zur Umsetzung notwendig.
- Kommunen können mit dem MAP ein fertiges Modul in ihr kommunales Klimaschutzprogramm integrieren.
- Kommunen können mit Bundesmitteln zu echten Klimaschutzsubjekten werden.

Die Bedeutung der Kommunen für das MAP

- Nicht nur Kommunen können vom MAP profitieren, sondern auch das MAP von den Kommunen.
- Das MAP braucht die Kommunen als Partner vor Ort.
- Die Kommunen haben vielfältige direkte Bürgerkontakte und können Hausbesitzer mit gezielter Ansprache und Öffentlichkeitsarbeit motivieren.
- Die Kommunen als Botschafter des MAP.
- Ziel des BAFA: Strategische Partnerschaft zwischen MAP und den Kommunen.

Was wünscht sich das BAFA von den Kommunen?

- Kommunale Kampagne zur Heizungsmodernisierung mit Schaffung einer positiven Grundstimmung in der Öffentlichkeit.
- Aufklärung über Bedeutung von Solarthermie, Biomasse und Wärmepumpen im Wärmemarkt.
- Gezielte Ansprache von Bürgern und örtlicher Wirtschaft.
- Hinweis auf die Wirtschaftlichkeit von Investitionen in Heizungssysteme (schnelle Amortisation).
- Information vor Ort über MAP-Zuschüsse.
- Beratung und Hilfestellungen für Bürger bei der Umsetzung.

Weitere Vorschläge

- Motivation der örtlichen Heizungsbauer, Anlagen mit regenerative Energien anzubieten.
- Kooperation mit örtlichen Schornsteinfegern und Energieberatern.
- Einbindung von kommunalen Multiplikatoren.
- Einfluss auf kommunale Wohnungsbaugesellschaften nutzen.
- Mit kommunalen Immobilien vorangehen.
- Beispiel Bonus-Modell: BAFA-Zuwendungsbescheid löst Bonusförderung durch Kommune aus.

2009: Niedersachsen im Vergleich (MAP- BAFA-Teil)

	Anzahl	Zuschüsse	ausgelöste Investitionen
Bayern	73.706,00	111.703.696,00	789.988.424,00
Baden-Württemberg	46.244,00	65.942.663,00	556.541.789,00
Nordrhein-Westfalen	35.152,00	54.433.733,00	391.862.561,00
Niedersachsen	23.589,00	34.030.516,00	246.041.111,00
Hessen	19.437,00	26.774.232,00	200.982.896,00
Rheinland-Pfalz	16.583,00	23.116.218,00	165.654.169,00
Schleswig-Holstein	7.410,00	10.727.649,00	79.450.203,00
Sachsen	6.779,00	11.877.224,00	71.223.881,00
Thüringen	6.108,00	8.693.481,00	55.119.029,00
Brandenburg	4.947,00	7.374.832,00	50.827.182,00
Sachsen-Anhalt	3.994,00	6.058.598,00	39.122.801,00
Saarland	3.921,00	5.345.715,00	36.899.421,00
Mecklenburg-Vorpommern	2.113,00	3.263.157,00	22.315.253,00
Hamburg	1.356,00	2.249.698,00	18.016.707,00
Berlin	1.309,00	1.993.279,00	16.120.931,00
Bremen	577,00	771.954,00	6.258.952,00
<i>Summe</i>	253.225,00	374.356.645,00	2.746.425.310,00

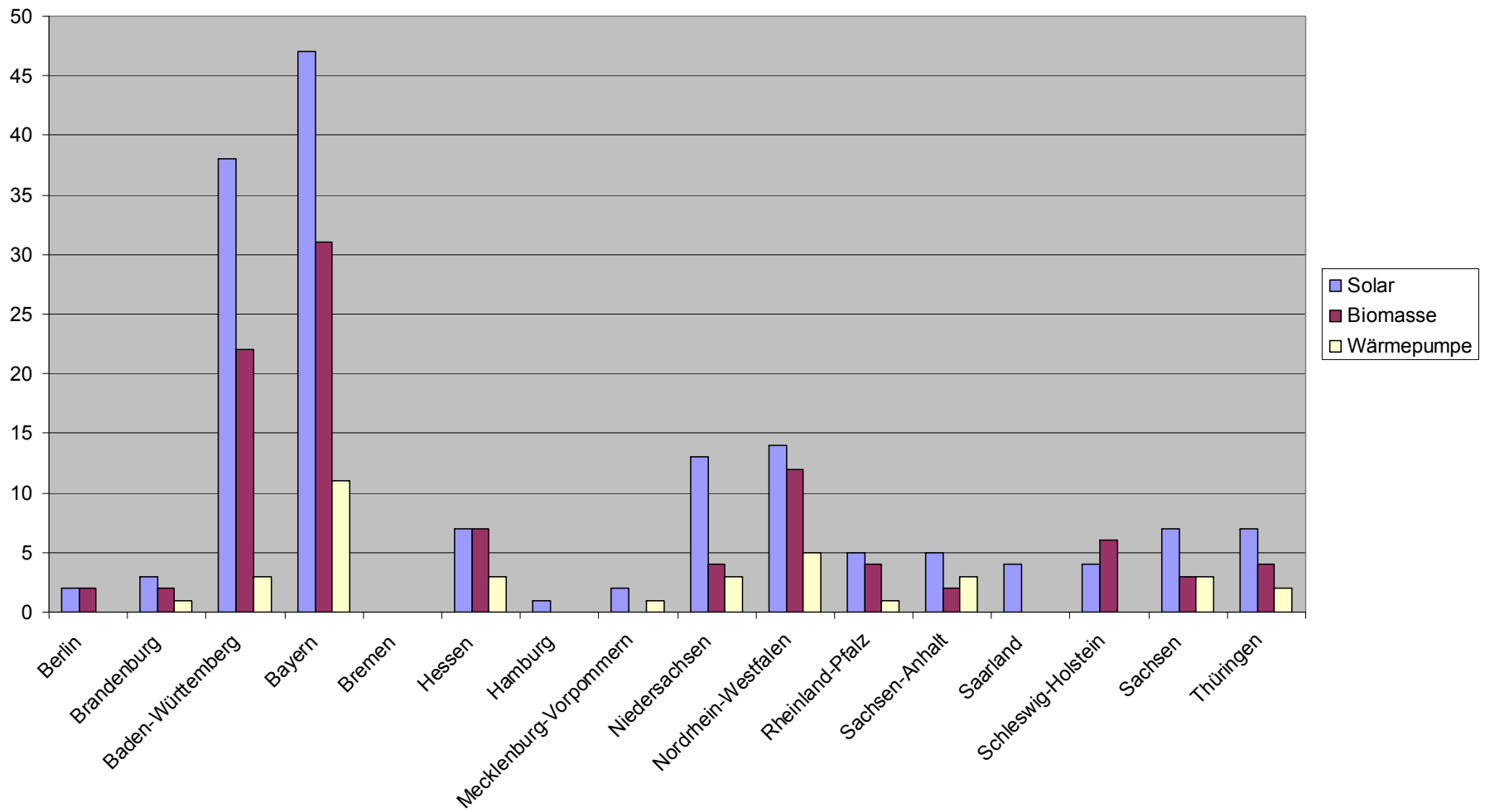
2010: Niedersachsen im Vergleich (MAP- BAFA-Teil)

	Anzahl	Zuschüsse	ausgelöste Investitionen
Bayern	40.547,00	68.818.107,00	513.506.979,00
Baden-Württemberg	28.982,00	45.545.110,00	396.089.123,00
Nordrhein-Westfalen	20.548,00	34.940.600,00	257.773.414,00
Niedersachsen	12.820,00	19.203.888,00	146.633.492,00
Hessen	9.958,00	14.668.182,00	118.254.809,00
Rheinland-Pfalz	8.654,00	12.610.180,00	99.629.681,00
Sachsen	5.408,00	10.080.859,00	61.218.262,00
Schleswig-Holstein	4.109,00	6.116.933,00	48.438.897,00
Thüringen	3.831,00	5.807.666,00	38.125.210,00
Brandenburg	3.253,00	5.090.046,00	37.246.855,00
Sachsen-Anhalt	2.358,00	4.000.937,00	27.001.310,00
Saarland	1.890,00	2.844.895,00	20.866.339,00
Mecklenburg-Vorpommern	1.481,00	2.264.173,00	16.405.042,00
Hamburg	874,00	1.542.015,00	13.037.285,00
Berlin	866,00	1.302.738,00	11.151.959,00
Bremen	312,00	442.659,00	3.476.068,00
<i>Summe</i>	145.891,00	235.278.988,00	1.808.854.725,00

2009 - 2011: Antragszahlen Niedersachsen (nach PLZ)

PLZ-Bereich		2009-2011	Anteil in %
49	Osnabrück	7.037	17,16
31	Hildesheim	6.475	15,79
26	Oldenburg	4.374	10,66
38	Braunschweig	4.268	10,41
27	um Bremen	4.223	10,30
21	südl. Elbe	4.049	9,87
29	Celle	3.433	8,37
37	Göttingen	3.318	8,09
30	Hannover	1.948	4,75
	Randgebiete	1.891	4,61
<i>Summe</i>		41.016	100,00

Geförderte Maßnahmen 2011: öffentlich-rechtliche Antragsteller



Aktuelle Richtlinie: Gesamtüberblick über Fördergegenstände

Teil BAFA

Solarthermie zur Heizungsunterstützung, Kälteerzeugung und Prozesswärme

- Solaranlagen bis 40 qm
- Solaranlagen über 40 qm in EFH & ZFH
- Solaranlagen 20 bis 40 qm in MFH & Nichtwohngeb.
- Kombinationsbonus (BW-Kessel oder EE-Technik)

Biomasse

- Pelletkessel, Pelletöfen m.W. 5 bis 100 kW
- Holzhackschnitzelanlagen 5 bis 100 kW
- Scheitholzvergaserkessel, besonders emissionsarm

Wärmepumpen bis 100 kW

- Sole/ Wasser, Wasser/ Wasser, Luft / Wasser

Teil KfW

Große solarthermische Anlagen

- ab 40 qm in MFH & Nichtwohngebäude

Große Biomasseanlagen

- über 100 kW, thermische Nutzung, KWK-Nutzung

Große Wärmepumpen ab 100 kW

Anlagen zur Aufbereitung von Biogas auf Erdgasqualität bis Anlagengröße 350 m³ je h aufbereitetes Biorohgas

Tiefengeothermie

- ab 400 m Bohrtiefe, thermische Nutzung, Stromerzeugung, KWK-Nutzung

Nahwärmenetze für Wärme aus EE

Große Wärmespeicher für Wärme aus EE

- ab 20 m³ Speichervolumen

Fördersätze (Teil BAFA): Basis- und Bonusförderung

Errichtung von	Basisförderung	mögliche Bonusförderungen (nicht kumulierbar)		
		Kesseltauschbonus (500 Euro)	Kombinationsbonus (500 Euro)	Effizienzbonus (+ 50 % der Basisförderung)
.... Solarkollektoranlagen bis 40 Quadratmeter Kollektorfläche zur kombinierten Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung	90 Euro je m2	ja	ja	ja
... Pelletöfen mit Wassertasche	36 Euro kW, mind. 1000 Euro		ja	ja
... Pelletkessel bis 100 Kilowatt Leistung	36 Euro kW, mind. 2000 Euro		ja	ja
... Pelletkessel bis 100 KW mit neuem Pufferspeicher	36 Euro kW, mind. 2500 Euro		ja	ja
... Biomassekessel zur Verfeuerung von Holzhackschnitzeln	pauschal 1000 Euro		ja	ja
... Scheitholzvergaserkessel	pauschal 1000 Euro		ja	ja
... elektrische Luft/Wasser-Wärmepumpen	pauschal 900 bzw. 1200 Euro		ja	
.... sonstige Wärmepumpen, <ul style="list-style-type: none"> • Sole/Wasser-WP • Wasser/Wasser-WP 	Förderung je nach Leistung der Anlage von 2.400 bis 11.400 Euro		ja	

Beispiel: Förderung einer Solarkollektoranlage

Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung 1-Familienhaus mit 4 Personen:

- Übliche Größe: ca. 12 m² Bruttokollektorfläche
- Kosten für Anschaffung und Installation: ca. 8.000 €
- Basisförderung: 1.080 €
- Bonusförderung:
 - a) 500 €, „Kesseltauschbonus“ (Brennwerttechnik)
 - b) Effizienzbonus: 50% der Basisförderung
 - c) 50 € Solarpumpenbonus



Beispiel: Förderung einer Biomasseanlage

Pelletkessel zur Warmwasserbereitung und Raumheizung 1-Familienhaus mit 4 Personen:

- Übliche Anlage: Pelletkessel (10 kW) mit Pufferspeicher (300 l)
- Kosten für Anschaffung und Installation: ca. 8.000 €
(Kosten Pellets für ein Jahr: ca. 500 €)
- Basisförderung: 2.500 €
- Bonusförderung:
 - a) 500 € bei Kombination mit Solar
 - b) Effizienzbonus: 50% der Basisförderung



Beispiel: Förderung einer Wärmepumpe

Wärmepumpe im Gebäudebestand (ca. 120 m², Bj. 1990)

- Übliche Anlage: Sole/Wasser-Wärmepumpe 10 kW
- Kosten für Anschaffung und Installation (inkl. Fußbodenheizung): ca. 18.000 €
- Basisförderung: bis 10 kW pauschal 2.400 €
- Bonusförderung: 500 € bei Kombination mit Solar.



Wo finde ich Informationen zum Marktanreizprogramm ?

www.bafa.de

→ Energie → Erneuerbare Energien

- Allgemeine Informationen (Fördervoraussetzungen)
- Förderrichtlinien
- Antragsformulare und Fachunternehmererklärung
- Liste der geprüften Anlagen
- Spezieller Bereich für Fachunternehmer
- telefonische Auskunft (06196 908-625)
- E-Mail-Kontaktformular

Ausblick

- Größtmögliche Kontinuität bei Fördertatbeständen und Anforderungen.
- In 2012 stehen Fördermittel in Höhe von 350 Mio. € zur Verfügung.
- Ab 2013 werden die Mittel auf 480 Mio. € aufgestockt.
- Online-Antragstellung, Online-Fördercheck in 2012.
- Kommunen als Botschafter des MAP.

Weitere Programme des BAFA im Bereich Klimaschutz

- Förderung von Mini-KWK-Anlagen bis 20 kW
- Förderung effizienter Kältetechnik
- Vor-Ort-Beratung
- Bundesstelle für Energieeffizienz (z.B. Anbieter-Liste)

Das Marktanreizprogramm

Heizen mit Erneuerbaren Energien

Jetzt umsteigen
mit Fördergeld vom Staat!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

ralph.baller@bafa.bund .de
Tel.: 06196-908-234

Heizen mit erneuerbaren
Energien
Jetzt umsteigen mit Fördergeld vom Staat

